



„Den Begabungen auf der Spur“

Das Aachener Modell an der GGS Zweifall - Projektbeschreibung -

Einführung im Schuljahr 2010/2011:

Die GGS Zweifall ist seit 2010 AC-Modellschule und macht sich damit die Förderung von besonderen Begabungen bei Kindern zur Aufgabe.

Fünf Kurse zur Begabungsförderung

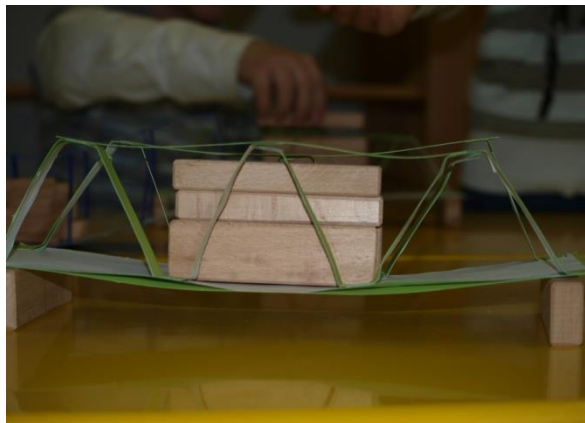
Der 1. Kurs:

Experimentieren für Kinder aus den Klassen 3/4 - Beispiel: Brücken bauen

Naturwissenschaftlich begabte Kinder aus den Klassen 3 und 4 kommen jährlich zwölf Wochen lang in den Genuss, freitags in der 5. und 6. Stunde zum Thema ‚Brücken bauen‘, ‚Strom‘ oder auch ‚Schall‘ frei und angeleitet zu experimentieren.

Hier einige Eindrücke aus den Experimentierkursen:

Brücken und was sie stabil macht:



Strom:



Der 2. Kurs:

Experimentieren für Kinder aus den Klassen 1/2 - Luft

Zusätzlich werden inzwischen auch naturwissenschaftlich begabte Kinder aus den Klassen 1 und 2 im ‚Experimentieren‘ mit ‚Luft‘, ‚Wasser‘ o.ä. gefordert. Dieser Kurs findet ebenfalls einmal jährlich 10 bis 12 Wochen lang freitags in der 5. und 6. Stunde statt.

Der 3. Kurs:

‚Zweifaller Kinder-Uni‘ - Infotheken für Kinder aus den Klassen 3 bis 4

Zwölf Wochen pro Schuljahr erhalten besonders interessierte Kinder der Klassen 3 und 4 die Gelegenheit, eine Infothek zu einem selbst gewählten Kind zu erstellen. Angeleitet durch eine Lehrerin und unterstützt durch Eltern, legt jedes Kind sich für ein eigenes Thema fest, zu dem es als Expertin oder Experte recherchieren, dokumentieren und vortragen möchte. Hierzu dürfen die Kinder selbst mitgebrachte Bücher, von der Schule ausgeliehene oder schuleigene Bücher, Zeitungen oder das Internet nutzen. Mit Hilfe dieser Medien fertigen sie eigene Plakate und bereiten Vorträge vor, die dann vor den anderen Schulkindern und interessierten Eltern präsentiert werden.

Auch dieser Kurs findet freitags in der 5. und 6. Stunde statt.

Vortrag bei der Zweifaller-Kinder-Uni:



Weiterer ‚Begabten-Kurs‘ - Schülerzeitungs-AG

Parallel zu den eher naturwissenschaftlich angelegten Kursen werden zeitgleich eher sprachlich begabte bzw. sprachlich interessierte Kinder gefordert, indem sie an der Schülerzeitungs-AG regelmäßig teilnehmen und eigene Artikel verfassen. In dem wöchentlich stattfindenden und von Eltern geleiteten Kurs, nutzen die Kinder die Zeit zum Recherchieren, Gestalten, um Interviews durchzuführen oder um ihre Artikel mit dem Computer zu verfassen. Hierfür steht ein Raum mit 16 Computern zur Verfügung. Ca. zwei Mal jährlich wird die Schülerzeitung, die von bis zu 15 Redakteurinnen und Redakteuren verfasst wird, veröffentlicht.

In diesem Kurs sind jedoch nicht nur sprachliche Fähigkeiten gefragt, sondern vielmehr auch Motivation, Kreativität und Geschick. Die Kinder arbeiten kooperativ zusammen und werden dadurch auch in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt. Die Kinder sind dabei mit sehr viel Freude und Engagement bei der Arbeit, was sicherlich dadurch unterstützt wird, dass ihre Werke adressatenbezogen erarbeitet werden. Die Kinder wissen von Anfang an, für wen sie ihre Texte verfassen und achten dadurch zudem verstärkt auf auch auf das Layout. Auch das Einsetzen von Fotos gehört zu den Aufgaben der Redaktion.

Begabtenkurs: Kunst

Parallel zu allen anderen Kursen bietet ein Kunstpädagoge des Ludwig-Forums pro Halbjahr 10 Wochen lang einen fortführenden Kunst-Kurs an. Darüber hinaus verbringen die Kinder einen Samstagvormittag mit ihrem Kursleiter im Ludwigforum. Während dieser Zeit sammeln die Kinder Eindrücke von den Kunstwerken im Kunstmuseum und erhalten die Gelegenheit, in der ‚Kunst-Werkstatt‘ selbst aktiv zu werden.

Hieran nehmen 12 auserwählte, künstlerisch begabte Kinder der Klassen 2 bis 4 teil. Den Höhepunkt dieses Kurses bildet eine eigene Ausstellung im Ludwig-Forum, bei der die zu einem feststehenden Rahmenthema angefertigten Werke der Kinder für mehrere Wochen im Museum präsentiert werden.

Die Kunstwerke der Kinder können aber selbstverständlich auch in unserer Schule bewundert werden, denn inzwischen erhielt das Gebiet Kunst Dank der Kunstwerke unserer Kinder bei uns einen neuen Stellenwert.

Erweiterung im Schuljahr 2010/2011:

Nutzung des Waldes als außerschulischen Lernort:

- Die GGS Zweifall befindet sich inmitten der Natur. Direkt neben und hinter der Schule befindet sich der Wald. Außerdem grenzt ein Bach sofort an das Schulgrundstück an.

Diese Ausgangssituation möchten wir als Schule nutzen:

Mindestens 7 x im Schuljahr wird der Unterricht in den Wald verlagert!!!

- Der Waldgang findet im Klassenverband oder klassen- bzw. jahrgangsübergreifend statt.
- Betreuung erfolgt durch Lehrerinnen, LAA und ggf. ergänzend durch Eltern, bei Bedarf auch außerschulische Experten.
- Die benötigten Materialien wurden in Form einer **Waldkartei** zunächst zu den Schwerpunkten **Pflanzen, Tiere, Experimente, Sinne, Bewegung, Kreativität (Literatur, Kunst, Musik) und Nationalparkgedanke** von den Kolleginnen erstellt.

Vertiefend gestalten die Kinder ein individuelles, über vier Jahre anwachsendes Lerntagebuch zum Thema ‚Wald‘, verbunden mit einem angelegten ‚Waldpass‘.

- Die GGS Zweifall wurde im Herbst 2013 als ‚Nationalpark-Schule‘ ausgezeichnet. Durch die enge Anbindung an die Natur tritt dieser Schwerpunkt verstärkt in den Vordergrund. Dadurch werden im Bereich der Begabtenförderung besonders die naturkundlichen Begabungen und Interessen bei Kindern deutlicher hervorgehoben. Eine besondere Vernetzung mit der Natur vor Ort und dem ‚Nationalpark Eifel‘ ist dabei selbstverständlich.
- Auch das Projekt ‚Gesund macht Schule‘, an dem unsere Schule teilnimmt, wird durch den Aspekt ‚Bewegung‘ im Wald mit in das Modul einbezogen.

Dadurch ist es ebenfalls möglich, bei ALLEN Kindern individuelle Begabungen zu erkennen und zu fördern. Durch gezielte Beobachtungen können die Kompetenzen der Kinder entdeckt und anhand von individuellen Förderplänen gefördert werden.

Erweiterung im Schuljahr 2011/2012:

Nachdem im Schuljahr 2010/2011 die oben beschriebenen Kurse erfolgreich umgesetzt wurden, galt es nun, die Begabtenförderung zunehmend mit in den Regelunterricht für alle Kinder und Lehrpersonen einzubeziehen.

Die Orientierung an acht verschiedenen Intelligenzen bildet seitdem einen Schwerpunkt der Arbeit. Ausgehend von dem Grundgedanken, dass JEDES Kind über mindestens eine Begabung verfügt, arbeitet das Kollegium mit schuleigenen Diagnosebögen. Hierdurch sollen nicht nur die offensichtlichen Begabungen deutlich werden, sondern auch die versteckten.

Ausgehend von diesem Grundgedanken orientiert sich die alltägliche Arbeit an der GGS Zweifall an den erkannten individuellen Stärken und Begabungen der Kinder.

Um den Begabungen der Kinder gerecht werden zu können, fand beispielsweise im Januar 2014 ein ‚Ateliertag‘ statt. In jahrgangsübergreifenden Projekten wurden die Kinder ihren Begabungen entsprechend in 15 verschiedene Gruppen eingeteilt, die zu unterschiedlichen Themen arbeiteten. Hierbei spielten die vielfachen Intelligenzen eine übergeordnete Rolle.

Experimente:



Musikalisch-rhythmische Angebote:



Zwischenpersönliche/Innerpersönliche Angebote:



Künstlerische Angebote:



Logisch-mathematische Angebote:



Körperlich-kinästhetische Angebote:



Der Ateliertag ist inzwischen fest im Schulprogramm verankert und findet alle zwei Jahre statt. Die Ergebnisse werden im Schuljahr 2015/16 erstmalig im Rahmen des Schulfestes vorgestellt. Zudem werden Spiele angeboten, die sich ebenfalls auf die verschiedenen Begabungsrichtungen beziehen.

Erweiterung im Schuljahr 2013/2014: Lerntainerarbeit

Seit dem Schuljahr 2013/2014 erlernen Kinder des 3. Schuljahres das Erarbeiten einer individuellen Präsentation (Referat, Produkte,...) an einem selbst gewählten Thema mithilfe des Lerntainers. Systematisch erlernen die Kinder, ein Thema eigenverantwortlich und selbstgesteuert zu erarbeiten und im Anschluss zu präsentieren.

Erweiterung im Schuljahr 2014/2015: Lerncoaching

Zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 wurde das Lerncoaching an unserer Schule eingeführt. Jede Klassenlehrerin bietet den Kindern einmal wöchentlich eine offene Gesprächszeit an. Darüber hinaus hat auch die Lehrerin im Blick, welches Kind auf persönlicher oder lernstrategischer Ebene eine Beratung benötigt und sucht von sich aus das Gespräch. Wissenschaftliche Studien belegen, dass die Beziehung zwischen Kind und Lehrperson eine entscheidende Rolle für den Lernerfolg des Kindes spielt. Durch das Lerncoaching besteht die große Chance, eine positive Beziehung zu jedem einzelnen Kind zu entwickeln.

Darüber hinaus spielen Gefühle von Kindern eine große Rolle für das Lernverhalten. Auch hier ergibt sich die große Chance, Gefühle von Kindern zu erkennen und ernst zu nehmen.

Erweiterung im Schuljahr 2017/2018: Informatik

Im Rahmen der Kompetenzerweiterung im Umgang mit digitalen Medien hat eine Kollegin der GGS Zweifall zunächst eine umfangreiche Fortbildung an der RWTH Aachen besucht. Seitdem werden regelmäßig Kurse für die Zweit-, Dritt- und Viertklässler angeboten, in denen sie beispielsweise das Programmieren lernen.



Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen, der FH Aachen und dem Science College Haus Overbach in Jülich

Die Hochschulen bieten jährlich außerschulische Förderkurse für besonders begabte Kinder in den Bereichen ‚Informatik‘, ‚Mathematik‘, ‚Chemie‘, ‚Ingenieurwissenschaften‘ und MINT an, an denen regelmäßig auserwählte Kinder unserer Schule teilnehmen. Die Kinder kommen dann in den Genuss, frühzeitig Erfahrungen in den Hochschulen machen zu können. Sie besuchen Kurse, die von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeleitet werden.

Erweiterung im Jahr 2023:

Das Kollegium legt fest, dass im Rahmen der Lernplanarbeit zur individuellen Förderung Kinder interessengeleitet sogenannte ICH-Aufgaben als Neigungsaufgaben bearbeiten. Diese Arbeiten werden in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit erledigt und können einzelne Stunden, Tage oder Wochen in Anspruch nehmen. Die Kinder legen ihre eigenen Schwerpunkte fest und bereiten eine Präsentation ihrer Arbeit vor.